

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
AWIN AG Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.02.2021



AWIN AG

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AWIN AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AWIN AG, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden -geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AWIN AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß 5322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit 5317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 31. März 2020

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Michaelis, Wirtschaftsprüfer
Nasirifar, Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

DER AWIN AG**BERLIN****AKTIVA**

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen	6.049,32	11.107,87
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.373.721,22	2.408.802,51
	1.379.770,54	2.419.910,38
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.580.606,79	2.371.674,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.112.490,97	160.224.256,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.010.839,99	1.314.964,90
3. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
4. Beteiligungen	930.832,39	228.201,11
	153.055.663,35	161.768.922,84
	156.016.040,68	166.560.508,02
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.890.021,22	70.236.133,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.079.520,38	14.271.316,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	627.481,13	315.809,98
	91.597.022,73	84.823.260,41
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.413.319,60	7.375.829,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.011.558,90	1.562.959,44
D. Aktive latente Steuern	0,00	3.186.491,13
	256.037.941,91	263.509.048,12

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	261.667,00	261.667,00
II. Kapitalrücklage	143.147.598,01	143.147.598,01
III. Bilanzverlust	-59.882.459,88	-45.993.854,66
	83.526.805,13	97.415.410,35
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	313.275,40	1.431.396,07
2. Sonstige Rückstellungen	8.569.383,16	6.515.093,96
	8.882.658,56	7.946.490,03
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.490.904,28	3.787.171,40
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.301.572,46	57.330.239,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98.715.769,01	85.136.932,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.600.453,77	7.600.676,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern TEUR 3.575 (Vj. 1.181 TEUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 173 (Vj. TEUR 112)	5.696.738,98	3.104.489,76
	182.808.438,50	156.959.509,68
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	823.039,72	1.187.638,06
	256.037.941,91	263.509.048,12

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	342.317.956,54		310.052.875,50	
2. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon aus Währungsumrechnungen TEUR 805 (Vorjahr TEUR 5.798)	3.998.933,66	346.316.890,20	9.893.877,76	319.946.753,26
3. Materialaufwand				

	2019		2018	
	Euro	Euro	Euro	Euro
Aufwendungen für bezogene Leistungen	280.516.566,51		250.896.378,96	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	20.555.884,66		20.243.511,67	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.101.291,27		3.285.370,72	
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.335.239,08		3.125.172,94	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- davon aus Währungsumrechnungen TEUR 943 (Vorjahr TEUR 6.188)	40.815.389,61	347.324.371,13	141.545.952,45	419.096.386,74
		-1.007.480,93		-99.149.633,48
7. Erträge aus Beteiligungen	2.653.181,80		12.040.057,74	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 104 (Vj. TEUR 118)	104.664,07		143.922,99	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- davon an verbundene Unternehmen TEUR 1.235 (Vj. TEUR 1.615)	1.580.560,61		1.740.539,58	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.111.765,86	-8.934.480,60	0,00	10.443.441,15
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.901.597,05		1.189.784,38
12. Ergebnis nach Steuern		-13.843.558,58		-87.516.407,95
13. Sonstige Steuern				
-davon latente Steuern TEUR -3.186 (Vorjahr TEUR +2.513)		-45.046,64		-4.185,75
14. Jahresfehlbetrag		-13.888.605,22		-87.520.593,70
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr (Vj. Gewinnvortrag)		-45.993.854,66		41.526.739,04
16. Bilanzverlust		-59.882.459,88		-45.993.854,66

Entwicklung des Anlagevermögens 31.12.2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen	6.148.477,00	0,00	0,00	6.148.477,00
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	9.910.621,80	41.633,68	1.515.371,51	8.436.883,97
	16.059.098,80	41.633,68	1.515.371,51	14.585.360,97
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.888.543,81	521.472,93	2.176.751,14	7.233.265,60
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	161.206.256,83	0,00	0,00	161.206.256,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.314.964,90	754.583,01	58.707,92	2.010.839,99
3. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00
4. Beteiligungen	228.201,11	702.631,28	0,00	930.832,39
	162.750.922,84	1.457.214,29	58.707,92	164.149.429,21
	187.698.565,45	2.020.320,90	3.750.830,57	185.968.055,78
		Kumulierte Abschreibungen		
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen	6.137.369,13	5.058,55	0,00	6.142.427,68
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	7.501.819,29	1.076.714,97	1.515.371,51	7.063.162,75
	13.639.188,42	1.081.773,52	1.515.371,51	13.205.590,43
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.516.869,01	1.253.465,56	2.117.675,76	5.652.658,81
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	982.000,00	10.111.765,86	0,00	11.093.765,86
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	982.000,00	10.111.765,86	0,00	11.093.765,86

	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2019
	01.01.2019	Zugänge	
	EUR	EUR	EUR
	21.138.057,43	12.447.004,94	3.633.047,27
			Buchwerte
			31.12.2019
			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Rechte und Lizenzen		6.049,32	11.107,87
2. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		1.373.721,22	2.408.802,51
		1.379.770,54	2.419.910,38
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.580.606,79	2.371.674,80
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		150.112.490,97	160.224.256,83
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.010.839,99	1.314.964,90
3. Genossenschaftsanteile		1.500,00	1.500,00
4. Beteiligungen		930.832,39	228.201,11
		153.055.663,35	161.768.922,84
		156.016.040,68	166.560.508,02

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrte Aktionäre der AWIN AG,

im Geschäftsjahr 2019 (nachfolgend auch „Berichtsjahr“ genannt) trat der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen. Darüber hinaus fanden zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstand weitere informelle Treffen sowie Telefonkonferenzen statt, auf denen in regelmäßigen Abständen neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen der Aktiengesellschaft diskutiert wurden.

Neben den in den Sitzungen gefassten Schlüssen wurden weitere Beschlüsse unter Beteiligung aller Aufsichtsratsmitglieder schriftlich oder fernschriftlich im Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2019:

- Dr. Andreas Wiele (Vorsitzender)
- Dr. Julian Deutz
- Maximilian v. Richthofen
- Carsten Schwecke
- Jan Oetjen
- Torsten Hauschildt

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2019:

- Mark Walters (Vorsitzender)
- Adam Ross
- Peter Loveday
- Virpy Richter (Mitglied seit 1. Juli 2019)

Die Geschäftsverteilung war im Geschäftsjahr 2019:

- Mark Walters, CEO bzw. Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Marketing, Produkte, Finanzen, EPROFESSIONAL und New Sales
- Adam Ross, COO, verantwortlich für den Verkauf/Sales mit Bestandskunden, Kundendienst/Service, Prozesse
- Peter Loveday, CTO, verantwortlich für Technologie, Produkt, Research & Development
- Virpy Richter, CFO, verantwortlich für Finanzen und Controlling

Die Bereiche Finanzen und Controlling verantworteten Herr Kevin Collett (bis März 2019), Herr Andreas Leißner und Herr Stefan Menz mit Bericht an Herrn Mark Walters. Der externe Berater Herr Frank Broer hat im Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis 31. Juli 2019 die Rolle als Chief Financial Officer / Chief Restructuring Officer (unterhalb der Vorstandsebene mit Bericht an Herrn Walters) interimistisch übernommen. Seit 1. Juli 2019 hat die Gesellschaft zudem mit Frau Virpy Richter einen eigenständigen Finanzvorstand.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2019 vom Vorstand regelmäßig über die Lage des Unternehmens und die Geschäftsentwicklung sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle und -vorhaben mündlich und schriftlich unterrichten lassen.

Darüber hinaus erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig durch detaillierte Berichte die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Diese Berichte enthalten neben den aktuellen Zahlen auch Vergleichszahlen. Der Vorstand beantwortete die Fragen des Aufsichtsrats und begründete eventuelle Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planzahlen. Wichtige Fragen und Grundsätze wurden eingehend beraten. Insbesondere hat der Aufsichtsrat überprüft, ob der Vorstand im Rahmen der unternehmerischen

Entscheidungen jeweils angemessene Informationen zur Entscheidungsfindung herangezogen und eingeholt hat und ob die daraus resultierenden Handlungen zum Wohle der Gesellschaft bestimmt waren.

Den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie den Lagebericht der Gesellschaft hat der Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Wir haben diese Unterlagen auch selbst geprüft. Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in unserer Bilanzsitzung, die im Plenum unter Teilnahme des Abschlussprüfers am 06. Mai 2020 stattfand, ausführlich erörtert und diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer auch detailliert über Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass er nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht, die Abschlussprüfung oder den Bericht des Abschlussprüfers hat. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts wird vom Aufsichtsrat uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht auch selbst geprüft. Der Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in unserer Bilanzsitzung, die im Plenum unter Teilnahme des Abschlussprüfers am 06. Mai 2020 stattfand, ausführlich erörtert und diskutiert. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit sowie für ihren Einsatz zur Weiterentwicklung der AWIN AG.

Berlin, den 31. August 2020

Dr. Julian Deutz, Vorsitzender

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Firma: AWIN AG

Sitz: Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Handelsregister: HRB 75459 B

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AWIN AG, Berlin („AWIN AG“ oder „Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2019, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt; soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der AWIN AG werden im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden ohne Rücksicht auf eine zeitlich begrenzte Nutzung bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software	3 - 6 Jahre
Rechte und Lizenzen	2 - 6 Jahre
Sachanlagen	
Mietereinbauten	3 - 5 Jahre
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 5 Jahre

Seit dem 1. Januar 2018 werden geringwertige, selbständig nutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800 im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben bzw. bei Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 250 als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Transaktionen, die von Programmbetreibern (Advertisern) noch nicht bestätigt wurden, werden entsprechend der individuell ermittelten historischen Bestätigungsquoten bewertet. Die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber den Publishern werden anhand der durchschnittlichen Materialeinsatzquoten bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr sind, gebildet und laufzeitadäquat linear aufgelöst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen, die Erträge des Folgejahres betreffen, gebildet und laufzeitadäquat linear verbraucht.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden mit dem Euro - Referenzkurs (Devisenkassamittelkurs) der Europäischen Zentralbank zum 31. Dezember 2019 bewertet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen hat sich durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Anteile an der eprofessional GmbH und der Affilinet Gesellschaften um TEUR 10.112 verringert. Die Ausleihung an die AWIN Global Affiliate Network SL, Madrid, Spanien, wurde um TEUR 750 erhöht. Des Weiteren wird im Finanzanlagevermögen eine Ausleihung an die AWIN Sp. z.o.o, Warschau ausgewiesen, die in 2019 um TEUR 58 reduziert worden ist. Zudem wurden Anteile an der Commission Factory Pty Ltd. zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 702 erworben.

Die AWIN AG war zum Ende des Berichtsjahres an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Sitz	Land	Währung	Anteil in %	Eigenkapital in		Ergebnis		
					Währung	Eigenkapital	in	Ergebnis	
					['000]	in TEUR	Währung	['000]	in TEUR
Affilinet Austria GmbH	Wien	Österreich	EUR	100	115	115	34	34	
Affilinet France SAS	Saint Denis	Frankreich	EUR	100	14	14	135	135	
Affilinet Benelux B.V.	Amsterdam	Niederlande	EUR	100	312	312	21	21	
Affilinet España SL	Madrid	Spanien	EUR	100	196	196	6	6	
Affilinet Schweiz GmbH	Zürich	Schweiz	CHF	100	148	131	-22	-20	
Affilinet Ltd.	London	Großbritannien	GBP	100	1.824	2.039	175	198	
AWIN Inc. ^{1), 2)}	Baltimore	USA	USD	100	63.488	55.448	10.303	8.724	
AWIN Ltd.	London	Großbritannien	GBP	100	72.133	80.638	6.118	6.929	
ShareASale.com, Inc. ^{1), 2)}	Chicago	USA	USD	100	3.979	4.556	5.512	4.667	
eprofessional GmbH	Hamburg	Deutschland	EUR	100	3.178	3.178	289	289	
AWIN B.V.	Amsterdam	Niederlande	EUR	100	-269	-269	-672	-672	
AWIN Global Affiliate Network SL	Madrid	Spanien	EUR	100	-1.565	-1.565	-764	-764	
AWIN SAS	Paris	Frankreich	EUR	100	-528	-528	-593	-593	
AWIN Sp. z o.o.	Warschau	Polen	PLN	100	670	156	-1.152	-268	
AWIN SRL	Mailand	Italien	EUR	100	31	31	7	7	

Gesellschaft	Sitz	Land	Währung	Anteil in %	Eigenkapital in Währung ['000]	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis *	
							in Währung ['000]	Ergebnis *
AWIN VEICULAÇÃO DE PUBLICIDADE NA INTERNET LTDA.	São Paulo	Brasilien	BRL	99,99	12.304	2.769	2.341	527
AWIN AB	Stockholm	Schweden	SEK	100	5.613	547	2.332	227
Commission Factory Pty Ltd. 3	Sydney	Australien	AUD	25	1.831	1.145	441	274

* Ergebnis nach den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder. Die Umrechnung der Fremdwährungsgesellschaften erfolgt für das Eigenkapital zum Stichtagskurs und für das Ergebnis zum Durchschnittskurs. Soweit nicht anders angegeben basieren alle Angaben auf dem festgestellten Jahresabschluss 2018.

¹⁾ Eine mittelbare Beteiligung über die AWIN Ltd., die 100 % der Anteile an der AWIN Inc. hält.

²⁾ Basierend auf den Meldedaten zum 31.12.2018, da nach US-Recht keine Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses besteht.

³⁾ Basierend auf den Meldedaten zum 31.12.2019

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus dem konzernweitem Liquiditätsmanagement.

Bis auf zwei Mietkautionen in Höhe von TEUR 16 (Laufzeit bis 5 Jahre, Vorjahr: TEUR 16) haben, wie im Vorjahr, sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Hierin enthalten sind im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen für Wartungsverträge.

4. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und steuerlichen Verlustvorträgen:

Bilanzposten	Handelsbilanz	Steuerbilanz	Differenz	Inhalt	Steuersatz	latente Steuer passiv (-)/ aktiv (+)
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	-6	Aktivierung nach §248 Abs. 2 HGB	32,22 %	-2
entgeltlich erworbene Kundenstämme	827	2.575	1.748	Aktivierung nach §246 Abs. 1 S. 1 HGB	32,22 %	563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.890	83.208	318	Anpassung aufgrund	32,22 %	102
Forderungen und Verbindlichkeiten	90.636	91.358	-722	Betriebsprüfung Bewertung nach §256a Satz 2 HGB	32,22 %	-233
Rückstellungen	8.569	8.565	5	Bewertung nach §249 Abs. 1 HGB	32,22 %	1
Passiver RAP	823	719	104	Bewertung nach §250 Abs. 2 HGB	32,22 %	33
	183.751	186.425	1.446		0,00 %	466

Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet. Sofern sich ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt, wird dieser nicht angesetzt.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern in TEUR	Passive latente Steuern in TEUR	Saldo in TEUR
31.12.2018	3.453	-267	3.186
31.12.2019	235	-235	0
Veränderung	-3.218	32	

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 261 und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 261.667 nennwertlosen Namensaktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-Rücklage	Verlustvortrag	Eigenkapital gesamt
Stand 01.01.2019	261	143.148	-45.994	97.415
Jahresfehlbetrag			-13.889	-13.889
Stand 31.12.2019	261	143.148	-59.882	83.527

5. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Ausstehende Eingangsrechnungen	4.563	3.750
Tantiemen und sonstige Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern	2.802	2.388
Rückstellung für drohende Rückzahlungsansprüche	946	0
Sonstige	171	129
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	58	207
Rückbauverpflichtung	29	42
Gesamt	8.569	6.515

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2019 Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit			31.12.2018 Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon größer 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
D. Verbindlichkeiten								
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.491	1.491			3.787	3.787		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.302	49.302			57.330	57.330		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98.716	57.816	18.500	22.400	85.137	40.237	22.500	22.400
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.600	0	2.000	5.600	7.601	1	2.000	5.600
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.697	5.626	70		3.104	3.104		
	162.805	114.235	20.570	28.000	156.960	104.460	24.500	28.000

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus konzernweitem Liquiditätsmanagement sowie Verbindlichkeiten aus Darlehensvereinbarungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 3.575 (Vorjahr: TEUR 1.181) und kreditorischen Debitoren TEUR 744 (Vorjahr: TEUR 993).

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Abgrenzung des Baukostenzuschusses für Mietereinbauten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

Region	2019		2018		+/- in %*
	TEUR	%	TEUR	%	
Deutschland	147.683	43,1 %	149.426	48,2 %	-1,2 %
Übriges Europa	181.376	53,0 %	144.903	46,7 %	25,2 %
Außerhalb Europa	13.259	3,9 %	15.724	5,1 %	-15,7 %
Gesamt	342.318	100,0 %	310.053	100,0 %	10,4 %

9. Sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind enthalten:

Angaben in TEUR	2019	2018
Periodenfremde Erträge	2.248	2.209
Währungskursgewinne	805	5.798

In den periodenfremden Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen enthalten.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind enthalten:

Angaben in TEUR	2019	2018
Währungskursverluste	-943	-6.188
Verschmelzungsverlust	0	-96.832

11. Ausschüttungsgespernte Beträge

Ausschüttungsgesperrt nach § 285 Nr. 28 HGB ist ein Betrag in Höhe von:

	TEUR
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	6
abzgl. Passive latente Steuern	235
zzgl. Aktive latente Steuern	235

ausschüttungsgesperrter Betrag

6

Sonstige Angaben

12. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bankbürgschaft in Höhe von TEUR 28. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt.

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 4.688.

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verpflichtung aus Mietvertrag	4.688	2.120	2.561	7

14. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der AWIN AG durchschnittlich 293 (Vorjahr: 320) Arbeitnehmer beschäftigt:

Vollzeitbeschäftigte	246
Teilzeitbeschäftigte	47
	293

15. Abschlussprüferhonorar

Der Ausweis des Abschlussprüferhonorars entfällt nach § 285 (17) HGB, da diese Angaben im Rahmen des Konzernabschlusses der Axel Springer SE, Berlin, enthalten sind.

16. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2019 wurde die Beteiligung eprofessional GmbH, Hamburg verkauft. Dadurch reduzieren sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 8.118.

Das Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit einhergehende Atemwegserkrankung COVID-19 breiten sich weltweit mit hoher Dynamik aus. Durch die zur Eindämmung der Pandemie umgesetzten Maßnahmen, insbesondere Kontaktverbote, Schließungen von Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie Grenzschießungen nimmt das Risiko einer globalen Rezession zu und negative Auswirkungen auf Investitionsfreudigkeit von Unternehmen sowie Konsumfreude von Verbrauchern sind zu erwarten. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf unsere Lageberichterstattung.

Weiterhin sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

17. Vorstand

Vorstandsmitglieder waren im Geschäftsjahr:

- Mark Walters, CEO (Vorstandsvorsitzender), Brighton, Großbritannien
- Adam Ross, COO, London, Großbritannien
- Peter Loveday, CTO, Berlin
- Dr. Frank Broer, CFO, Berlin (bis 30.06.2019)
- Virpy Richter, CFO, Berlin (seit 01.07.2019)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Jahr 2019 beinhalteten feste und variable Bestandteile und beliefen sich auf insgesamt TEUR 2.025 (Vorjahr: TEUR 608).

18. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2019:

- Dr. Andreas Wiele, Jurist (Vorsitzender), Vorstand Classifieds and Marketing Media, Axel Springer SE, Berlin
- Dr. Julian Deutz, Vorstand Finanzen und Personal, Axel Springer SE, Berlin
- Herr Maximilian v. Richthofen, Head of Portfolio, Marketing & Classifieds Division Axel Springer SE, Berlin
- Jan Oetjen, Vorstandsmitglied I&I Mail & Media Applications SE, Karlsruhe
- Torsten Hauschildt, Geschäftsführer United Internet Corporate Services GmbH, Lahnstein
- Carsten Schewecke, Vorsitzender der Geschäftsführung, Media Impact GmbH & Co.KG, Oldenburg

19. Konzernverhältnisse

AWIN AG ist nach § 291 HGB davon befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Jahresabschluss der AWIN AG wird in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, welche den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis verbundener Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

20. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 13.889 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 31. März 2020

Mark Walters, CEO

Virpy Richter, CFO**Peter Loveday, CTO****Adam Ross, COO****LAGEBERICHT AWIN AG 2019****INHALTSVERZEICHNIS****1 Die AWIN AG**

- 1.1 Geschäftsmodell
- 1.2 Gesellschafter und Struktur der AWIN Gruppe
- 1.3 Forschung & Entwicklung

2 Wirtschaftsbericht

- 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 2.2.1 Geschäftsverlauf und regionale Segmentberichterstattung
 - 2.2.2 Ertragslage
 - 2.2.3 Finanzlage
 - 2.2.4 Vermögenslage

3 Prognosebericht

- 3.1 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld
- 3.2 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung
- 3.3 Planungsgrundlagen
- 3.4 Risikobericht
 - 3.4.1 Operative Risiken
 - 3.4.2 Liquiditätsrisiko
 - 3.4.3 Ausfallrisiko
 - 3.4.4 IT-Risiken
 - 3.4.5 Fremdwährungsrisiken
- 3.5 Chancenbericht

4 Abhängigkeitsbericht**ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

Abbildung 1: Umsatzerlöse AWIN AG

Abbildung 2: Ertragslage der AWIN AG

Abbildung 3: Cashflow der AWIN AG

Abbildung 4: Bilanz der AWIN AG

1 Die AWIN AG**1.1 Geschäftsmodell**

Awin ist ein global agierendes Affiliate-Marketing-Netzwerk, das zu Axel Springer und United Internet gehört. Die Awin Gruppe an 15 Standorten weltweit vertreten und beschäftigt 1.000 Mitarbeiter. Awin arbeitet mit über 230.000 aktiven Publishern sowie 16.500 Advertiser zusammen und verbindet weltweit Endkunden erfolgreich mit namhaften Brands.

Performance Advertising bedeutet, dass der Werbetreibende nur dann für die Werbeleistung bezahlt, wenn der Werbeerfolg eingetreten ist. Es basiert auf dem klar messbaren Vermarktungserfolg aller eingesetzten Kanäle im Online Marketing. Ob Preisvergleichsseiten oder Shoppingportale, Coupons oder Cashback-Modelle, Display Advertising und/oder Retargeting, E-Mail Marketing, Suchmaschinen-, Mobile oder Social Media Marketing - der Advertiser bezahlt nur im Erfolgsfall. Das garantiert Effizienz und Transparenz für Advertiser, Publisher und Agenturen.

AWIN bringt werbetreibende Unternehmen (Advertiser) und Agenturen mit Webseitenbetreibern (Publishern) auf einer Web-Plattform (AWIN Marketplace) zusammen.

Werbetreibende zahlen bei AWIN für Leads oder Sales. AWIN übernimmt das Tracking und verantwortet nach Bestätigung der jeweiligen Leads und Sales durch den Advertiser die Auszahlung der Vergütungen an die Publisher und garantiert seinen Kunden und Partnern dabei Transparenz und Kostenkontrolle durch umfangreiche Statistiken und Auswertungsmöglichkeiten.

Seinen Publishern hilft AWIN, den Inhalt ihrer Internet-Angebote mit interessanten und zielgruppengerechten Aktionen zu ergänzen. Auf dem AWIN Marketplace findet der Publisher die dafür passenden Partnerprogramme.

1.2 Gesellschafter und Struktur der AWIN Gruppe

Die AWIN Gruppe besteht aus der Muttergesellschaft AWIN AG, die Anteile an verschiedenen Tochterunternehmen hält, z.B. AWIN Ltd., London, Großbritannien; AWIN SAS, Paris, Frankreich; und eprofessional GmbH, Hamburg. Die AWIN Gruppe mit Hauptstandort Berlin verfügt über Büros in Deutschland, der Schweiz, Brasilien, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Polen, Schweden, Spanien, Frankreich und den USA.

Die Tätigkeit der AWIN AG beinhaltet sowohl die operativen Geschäfte der Regionen Deutschland und Österreich als auch Zentralfunktionen wie Softwareentwicklung, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Personalwesen.

Alle Gesellschaften der AWIN Gruppe sind hundertprozentige Tochtergesellschaften.

Die Anteile an der AWIN AG werden zu 80 % von der Axel Springer Digital GmbH, Berlin, und zu 20 % von der 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, gehalten.

1.3 Forschung & Entwicklung

AWIN investiert kontinuierlich in Innovationen und die Weiterentwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2019 investierte die AWIN AG EUR 2,96 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) in Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten.

Der Entwicklungsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 war der kontinuierliche Ausbau der neuen, gemeinsam nutzbaren Plattform für die AWIN Gruppe. Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt im Jahresabschluss der AWIN LTD.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 konnte wiederum mit einer erfreulichen GDP ¹ Steigerung abgeschlossen werden. Der Trend der Vorjahre setzte sich im Jahr 2019 auf einem etwas geringeren Level fort.

Das deutsche Wirtschaftswachstum konnte eine Steigerung von 0,6 % gegenüber dem Vorjahr aufweisen und damit das zehnte Jahr in Folge wachsen, allerdings etwas abgeschwächt. Wichtiger Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft ist weiterhin der Konsum. Die Zuwächse fielen jedoch im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren deutlich schwächer aus. Die privaten Konsumausgaben stiegen real um 1,6 % ².

Die Werbeausgaben des deutschen Onlinemarktes wurden wiederum im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Diese stiegen im deutschen Online-Werbemarkt im Jahr 2019 erneut im hohen einstelligen Prozentbereich um 9,8 % auf EUR 8,59 Mrd. an ³.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ⁴

Die AWIN AG bemisst und beurteilt die finanzielle Leistung eines Wirtschaftsjahres an den Kennzahlen Rohertrag, EBITDA und EBITDA-Rendite, wobei sich der Rohertrag als Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen und das EBITDA als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen definiert. Die EBITDA-Rendite drückt das Verhältnis des EBITDA zu den Umsatzerlösen aus.

Nach einem erfolgreichen Jahr liegt der Rohertrag mit EUR 61,8 Mio. entsprechend der Prognose um 5 % über dem Vorjahreswert. Das EBITDA liegt mit EUR 1,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR -96,0 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt in Höhe von EUR -96,8 Mio. im Zusammenhang mit der Verschmelzung der affilinet GmbH in 2018. Auch das geplante EBITDA konnte leicht übertroffen werden. Die EBITDA-Rendite erhöhte sich entsprechend von -32 % auf +0,4 % und befindet sich wieder auf dem gewohnten Niveau und leicht über dem prognostizierten Wert. Darüber hinaus wurde das EBITDA durch geringere Währungskursverluste beeinflusst.

¹ GDP = Gross Domestic Product (Bruttoinlandsprodukt)

² Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 018 vom 15. Januar 2020

³ eMarketer global digital ad spending 2019

⁴ Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, prozentuelle Angaben usw.) auftreten.

2.2.1 Geschäftsverlauf und regionale Segmentberichterstattung

Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzverteilung der AWIN AG nach Regionen:

Region	2019		2018		2017		+/- in %*
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	
Deutschland	147.683	43,1 %	149.426	48,2 %	64.946	28,5 %	-1,2 %
Übriges Europa	181.376	53,0 %	144.903	46,7 %	152.954	67,0 %	25,2 %
Außerhalb Europa	13.259	3,9 %	15.724	5,1 %	10.313	4,5 %	-15,7 %
Σ	342.318	100,0 %	310.053	100,0 %	228.213	100,0 %	10,4 %

Abbildung 1: Umsatzerlöse AWIN AG

Die Umsatzerlöse der AWIN AG konnten in Summe von EUR 310 Mio. auf EUR 342 Mio. gesteigert werden, begründet durch eine deutlich stärkere Entwicklung der Region "Übriges Europa" (Steigerung von EUR 145 Mio. auf EUR 181 Mio.). Dies ist auf eine stabile Entwicklung im Bestandskundenbereich sowie eine erfolgreiche Neukundengewinnung zurückzuführen. Gerade in den kleinen Märkten konnten hier teils zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Die Umsatzentwicklung im Kernmarkt „Deutschland“ war hingegen weitestgehend stabil.

2.2.2 Ertragslage

	2019	2018	Δ	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	342.318	310.053	32.265	10,4 %
Materialaufwand	280.517	250.896	29.620	11,8 %
Rohertrag	61.801	59.156	2.645	4,5 %
Personalaufwendungen	23.657	23.529	128	0,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.815	141.546	-100.731	-71,2 %
Sonstige betriebliche Erträge	3.999	9.894	-5.895	-59,6 %
EBITDA	1.328	-96.024	97.352	<-100 %
in % des Umsatzes	0,4 %	-31 %		31,4 %
Abschreibungen	2.335	3.125	-790	-25,3 %
EBIT	-1.007	-99.150	98.142	-99,0 %
in % des Umsatzes	-0,3 %	-32 %		31,7 %
Beteiligungserträge	2.653	12.040	-9.387	-78,0 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105	144	-39	-27,3 %

	2019	2018	Δ	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.112	0	10.112	100,0 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.581	1.741	-160	-9,2 %
EBT	-9.942	-88.706	78.764	88,8 %
in % der Gesamtleistung	-2,9 %	-28,6 %		25,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.902	1.190	-5.091	>100 %
sonstige Steuern	-45	-4	-41	>100 %
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-13.889	-87.521	73.632	84,1 %

Abbildung 2: Ertragslage der AWIN AG

Der Umsatz der AWIN AG ist im Geschäftsjahr insbesondere durch die im vorhergehenden Abschnitt genannten Gründe um EUR 32 Mio. gestiegen. Der absolute Rohertrag liegt ebenfalls, wie erwartet mit EUR 61,8 Mio. leicht über dem Vorjahr (+4,5 %), was auf die positive Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Die Kosten-Umsatz-Relation ist aufgrund des zunehmenden Marktdrucks leicht gestiegen. Die operative Geschäftsentwicklung ist rückblickend als positiv und konstant einzuschätzen.

Trotz des Rückgangs der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 320 im Vorjahr auf 293 in 2019 sind die Personalaufwendungen leicht um 0,5 % gestiegen. Dies ist auf geringere Bonuszahlungen in 2018 und weitere Umstrukturierungen in 2019 zurückzuführen.

Der starke Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert in erster Linie aus dem Verschmelzungsverlust der affilinet GmbH in 2018 (EUR 96,8 Mio.). Die bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Der starke Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vergleich zum Vorjahr (EUR -5,9 Mio.) ist auf Währungskurseffekte im Vorjahr zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen.

Der Rückgang der Beteiligungserträge um EUR 9,4 Mio. resultiert aus geringeren Dividenden der Tochtergesellschaften.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an der eprofessional GmbH (EUR 8,1 Mio.). Des Weiteren wurden die Beteiligungen aller Affilinet Tochtergesellschaften vollständig abgeschrieben.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die gezahlten Zinsen aus den gewährten Gesellschafterdarlehen und sind weitestgehend unverändert.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag resultieren im Wesentlichen aus der Abschreibung der aktiven Latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 3,2 Mio. Im Vorjahr setzten sich die Steuern von Einkommen und Ertrag im Wesentlichen aus Erträgen aus latenten Steuern (EUR 2,5 Mio.), Quellensteuern (EUR 0,5 Mio.), Gewerbesteuern (EUR 0,3 Mio.) sowie Körperschaftsteuern (EUR 0,3 Mio.) zusammen.

2.2.3 Finanzlage

Die Finanzmittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37.

	2019	2018	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.521	-227	7.748
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.903	-2.781	878
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.581	5.735	-11.316
Cash In-/ Outflow des Berichtsjahres	37	2.727	-2.689
Finanzmittel am Anfang der Periode	7.376	4.649	2.727
Finanzmittel am Ende der Periode	7.413	7.376	37

Abbildung 3: Cashflow der AWIN AG

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Trotz des negativen Jahresergebnisses ergibt sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 7,5 Mio. Dies ist insbesondere auf zahlungsunwirksame Abschreibungen sowie Working Capital Veränderungen zurückzuführen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrifft insbesondere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (EUR 0,5 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 0,7 Mio.) sowie Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen (EUR 0,7 Mio.).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Mittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen auf Zinszahlungen (EUR 1,6 Mio.) sowie die Tilgung von Darlehen (4,0 Mio.) zurückzuführen.

Die AWIN AG verfolgt keine Investitionen in spekulative Wertanlagen und war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.2.4 Vermögenslage

AKTIVA

	2019	2018	Δ
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			%
Anlagevermögen	156.016	166.561	-10.544
Umlaufvermögen	91.597	84.823	6.774
Flüssige Mittel	7.413	7.376	37
Sonstige Aktiva	1.012	4.749	-3.738
Summe AKTIVA	256.038	263.509	-7.471

PASSIVA

Eigenkapital	83.527	97.415	-13.889	-14,3 %
Langfristige Verbindlichkeiten	48.570	52.500	-3.930	-7,5 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	114.235	104.460	9.776	9,4 %
Sonstige Passiva	9.706	9.134	572	6,3 %
Summe PASSIVA	256.038	263.509	-7.471	-2,8 %
Eigenkapitalquote	32,6 %	37,0 %		

Abbildung 4: Bilanz der AWIN AG

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (-2,8 %). Auf der Aktivseite ist das Umlaufvermögen insgesamt gestiegen, was auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +12,7 Mio. gegenüber Vorjahr) zurückzuführen ist. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen darstellen, sind hingegen um EUR 6,2 Mio. gesunken. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Umstellung des Abrechnungsmodells von der Anzahlungsrechnung hin zur Schlussrechnung. Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen konstant geblieben.

Die relativ konstante Entwicklung der Passivposten sind durch folgende gegenläufige Effekte zu erklären. Das Eigenkapital mit EUR 85,5 Mio. (EUR 97,4 Mio.) sowie die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 48,6 Mio. (EUR 52,6 Mio.) sind im Vergleich zum Vorjahr durch den Jahresfehlbetrag (EUR -13,9 Mio.) sowie die Tilgung von Darlehen gesunken.

Der Anstieg kurzfristiger Verbindlichkeiten auf EUR 114,2 Mio. (EUR +9,8 Mio.) resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gegenläufig kommt es zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR -8,0 Mio.).

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresfehlbetrags im Vergleich zum Vorjahr von 37,0 % auf 32,3 % gesunken.

3 Prognosebericht**3.1 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober 2019 seine Prognose das vierte Mal in Folge gesenkt und geht von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3 % aus⁵. Der Prognose nach sinkt das Wachstum damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 %-Punkte. Die Europäische Kommission erwartet für den Euro-Währungsraum einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2020 real um 1,4 %⁶.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von eMarketer⁷ wird für das Jahr 2020 weltweit ein Plus von 8 % für Werbeausgaben erwartet. Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von eMarketer im Jahr 2020 um 10,4 % auf 59,5 Mrd. USD steigen.

eMarketer erwartet für den Nettowerbemarkt 2020 in Deutschland einen Anstieg um 2,9 %.

In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Während die Anteile der Mediengattungen Online und Mobile in Deutschland anhaltend steigen, gehen Werbeausgaben in den Printmedien weiter zurück.

Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen des Coronavirus erschwert eine genaue Prognose. Eine verlässliche Einschätzung ist aktuell nicht möglich, aber sicherlich ist mit einer deutlichen Beeinträchtigung der weltweiten Wirtschaftslage zu rechnen. Das ifo Institut prognostiziert in seiner Prognose vom 19.03.2020 ein mögliches Schrumpfen der deutschen Wirtschaft von -1,5 % in 2020. Anhand der aktuell rasanten Entwicklungen in der Corona-Krise ist eine Verschlechterung dieser Prognose zu befürchten.

⁵ World Economic Outlook Update October 2019

⁶ European Economic Forecast „Autumn 2019“ der Europäischen Kommission (ISSN 2443-8014)

⁷ eMarketer global digital ad spending 2019

3.2 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Für 2020 erwarten wir eine weitere Festigung unserer Marktposition in unserem Kernmarkt Deutschland sowie eine weitere Steigerung des Rohertrags in Westeuropa. Insgesamt rechnen wir mit einer Steigerung des Rohertrags und des EBITDA im einstelligen Prozentbereich, bei einem leichten Anstieg der EBITDA-Rendite im unteren einstelligen Prozentbereich aufgrund geplanter Optimierungen in den Geschäftsprozessen.

In unseren Prognosen für 2020 sind keinerlei Einflüsse aus der derzeitigen Corona-Krise berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Budgeterstellung diese Pandemie mit ihren wirtschaftlichen Folgen nicht vorhersehbar war. Wir gehen davon aus, dass aufgrund der Corona-Krise, unter unseren derzeitigen Annahmen, die prognostizierten Kennzahlen um nicht mehr als 3 % bis 7 % unterschritten werden.

3.3 Planungsgrundlagen

Die Entwicklung unserer Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen geplant, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind.

Durch die Unsicherheiten im wirtschaftlichen, rechtlichen und technologischen Umfeld kann die tatsächliche Entwicklung von den getroffenen Annahmen und den damit verbundenen Planungszielen abweichen.

3.4 Risikobericht

Im Rahmen der Budgeterstellung fand im IV. Quartal 2019 eine vollständige Analyse der funktionalen, operativen und technischen Risiken für das Jahr 2020 statt. In diese Risikoerhebung wurden die AWIN AG sowie alle Beteiligungen einbezogen. Konkrete Einzelmaßnahmen sind mit dem Vorstand abgestimmt und in einen Maßnahmenkatalog überführt worden. Der Risikostatus wird halbjährlich überprüft, überarbeitet und an den Vorstand kommuniziert.

Ein Risiko ist innerhalb der AWIN Gruppe - entsprechend der Konzernrisikorichtlinie der Axel Springer SE, Berlin - als Möglichkeit einer negativen Abweichung vom Ziel definiert. Als Ziel wird die verabschiedete Planung des jeweiligen Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Die ermittelte Risikohöhe stellt die mögliche Auswirkung auf das Ergebnis der AWIN Gruppe dar. Das Unternehmen überwacht, analysiert und reagiert angemessen auf vorhandene Risiken, die nachfolgend näher erläutert werden.

3.4.1 Operative Risiken

Operative Risiken können sich durch Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und der erwarteten EU Gesetzgebung zum Thema e-privacy ergeben. Die AWIN AG kann auf die Gesetzgebung und daraus resultierende Umsetzungsrisiken nur begrenzt Einfluss nehmen, trifft jedoch alle erforderlichen Maßnahmen zur Minimierung etwaiger Risiken.

Der Markt des performance-basierten Online Marketings ist geprägt von Technologienerneuerungen in kurzen Zeitabständen. Sollte die AWIN AG nicht oder nur unzureichend auf die neuen Anforderungen reagieren, könnte dies zu einem Umsatz- und Ergebnisrückgang für die AWIN AG führen. Es bestehen Risiken durch die Abhängigkeit von Großkunden, die einen signifikanten Umsatz- und Ergebnisbeitrag zum AWIN Geschäft leisten. Es besteht die Möglichkeit, dass Advertiser und Publisher direkt Verträge miteinander eingehen und die AWIN AG auf diesem Weg Roherträge verliert. Eine besondere Herausforderung stellen kundeneigene Tracking-Methoden dar, die bei Großkunden vermehrt zum Einsatz kommen.

Durch eine aktive und intensive Betreuung der Advertiser und großen Publisher, die Umsetzung einer Exklusivitätsinitiative sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der AWIN Tracking Technologie versucht die AWIN AG derartige Risiken zu minimieren. Zudem wird die Qualität des Netzwerks fortlaufend überprüft und, so weit möglich, gegen Missbrauch gesichert.

Die AWIN AG wirkt den operativen Risiken durch eine intensive Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer sowie eigenen Weiterentwicklungen von Technologien und Produkten entgegen.

3.4.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit finanziellen Verbindlichkeiten hat. Das Management überwacht regelmäßig die Zahlungsmittelbestände und die Bewegungen von Zahlungsmitteln. Ziel des Liquiditätsrisikomanagements ist es, ein Gleichgewicht zwischen Kontinuität der Finanzierung und Flexibilität zu wahren. Das Liquiditätsmanagement des Unternehmens umfasst die Projektion von Cashflows in den wichtigsten Währungen und die Berücksichtigung der Höhe der zur Deckung dieser Liquidität erforderlichen liquiden Mittel, die Überwachung der Liquiditätskennzahlen der Bilanz sowie die Aufrechterhaltung von Eigen- und Fremdfinanzierungsplänen.

3.4.3 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Vermögensgegenstände wiedergegeben. Aufgrund unserer Erfahrungswerte wurden individuelle Wertberichtigungen auf die Vermögensgegenstände vorgenommen. Signifikante Ausfallrisiken, die sich beispielsweise aus der Insolvenz von Advertisern ergeben könnten, bestehen innerhalb der AWIN AG nicht in größerem Umfang, da Forderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert werden. Darüber hinaus besteht ein zentrales Credit Control Team, das ein effizientes Forderungsmanagement sicherstellt.

3.4.4 IT-Risiken

Durch den potentiellen Ausfall von IT-Systemen, Datenbanken u. Ä. ergeben sich Risiken, welche unter Umständen zu Datenverlusten und im Extremfall zur Betriebsunterbrechung führen können.

Zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung trifft die AWIN AG umfassende Sicherheitsmaßnahmen wie beispielsweise den Einsatz von Firewalls und die Durchführung regelmäßiger Backups. Im Rahmen von System-Migrationen werden alle erforderlichen Schritte unternommen, um das Risiko von Datenverlusten und Migrationsfehlern zu minimieren.

3.4.5 Fremdwährungsrisiken

Durch internationale Aufstellung ist die AWIN AG einem Währungsrisiko ausgesetzt. Durch die währungsgleiche Abrechnung der Programme zwischen Advertisern und Publishern ist dieses Wechselkursrisiko größtenteils minimiert. Die Transaktionen werden zum großen Teil in Euro abgewickelt. Aufgrund des insgesamt als gering eingeschätzten Fremdwährungsrisikos werden derzeit keine Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen.

3.5 Chancenbericht

In Westeuropa und unserem Hauptmarkt Deutschland besteht nach wie vor Wachstumspotenzial im Online-Werbemarkt. Im Jahr 2020 werden von eMarketer weiterhin steigende Werbeausgaben in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Italien und den Niederlanden prognostiziert. In 2020 werden diese für Deutschland voraussichtlich um 9,0 % auf ca. EUR 9,36 Mrd. und im Jahr 2021 um weitere 8,6 % auf ca. EUR 10,16 Mrd. steigen ⁸.

Innerhalb der Werbeausgaben setzt sich die Verlagerung in die Online-Formate laut eMarketer auch in den nächsten Jahren fort, so dass die Wachstumsraten innerhalb dieser Kategorien überdurchschnittlich höher sind. Dadurch eröffnen sich für unsere Publisher und damit für AWIN weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten.

AWIN plant durch die Weiterentwicklung einer technischen Plattform für die gesamte AWIN Gruppe sowie die Beratung seiner Advertiser bei der besseren Aussteuerung der Werbekanäle, von diesen Entwicklungen zu profitieren.

⁸ eMarketer global digital ad spending 2019

4 Abhängigkeitsbericht

Die Gesellschaft hat gemäß § 312 AktG i. V. m. 17 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Gemäß § 312 AktG trifft der Vorstand folgende Einschätzung:

„Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit einem verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat im Berichtsjahr weder auf Veranlassung noch im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Berlin, den 31.03.2020

AWIN AG

Mark Walters, CEO

Virpy Richter, CFO

Peter Loveday, CTO

Adam Ross, COO

